

28.04.2017

Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Medieninformation

Entscheidung für den Campus Inselplatz der FSU Jena gefallen Preisgericht wählt Preisträger aus

Zweite Phase im Planungswettbewerb abgeschlossen

Am Abend des heutigen Tages vergab das Preisgericht einstimmig den ersten Preis im Wettbewerb für den Neubau des Campus Inselplatz der Friedrich-Schiller-Universität Jena an das Team von Code Unique Architekten BDA mit QUERFELDEINS aus Dresden.

Weitere Preise gehen an Heinle Wischer und Partner mit UKL Ulrich Krüger Landschaftsarchitekten und HENN Berlin mit Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten. Mit Anerkennungen wurden die Verfasser teams Zaha Hadid Architects aus London mit realgrün Landschaftsarchitekten, wörner traxler richter planungsgesellschaft mbH mit Rehwald Landschaftsarchitekten, LANKES KOENGETER Architekten mit Birke Zimmermann Landschaftsarchitekten und pbr Planungsbüro Rohling AG mit Kuttner und Kahl Landschaftsarchitekten GbR ausgezeichnet.

Der Wettbewerb war im Oktober letzten Jahres durch den Freistaat Thüringen und die Stadt Jena als offener, zweiphasiger Wettbewerb ausgelobt worden. Insgesamt 89 Büros nahmen an der ersten Phase teil. 19 Teilnehmer qualifizierten sich in der zweiten Phase, ihre Entwürfe gemeinsam mit einem Landschaftsarchitekten weiter auszuarbeiten.

Die Jury lobte die ausgesprochen hohe Qualität aller eingereichten Beiträge. Nach spannenden und intensiven Diskussionen um die Anforderungen an einen zeitgemäßen Universitäts-Campus, insbesondere im innerstädtischen Kontext der benachbarten Altstadt Jenas und des historischen Hauptgebäudes der Universität, freut sich die Jury mit dem Entwurf der Architekten Code Unique Architekten einen überzeugenden Entwurf für den neuen Campus am Inselplatz gefunden zu haben.

Die Preisträger:

Erster Preis

Architektur: Code Unique Architekten BDA, Dresden / Deutschland
Verfasser: Dipl.-Ing. Volker Giezek, Dipl.-Ing. Martin Boden-Peroche
Landschaftsarchitektur: QUERFELDEINS, Dresden / Deutschland
Verfasser: Dipl.-Ing. Annegret Stöcker

Zweiter Preis

Architektur: Heinle Wischer und Partner, Freie Architekten GbR, Berlin / Deutschland
Verfasser: Dipl.-Ing. Christian Pelzeter
Landschaftsarchitektur: UKL Ulrich Krüger Landschaftsarchitekten, Dresden / Deutschland
Verfasser: Dipl.-Ing. Ulrich Krüger

Dritter Preis

Architektur: HENN, Berlin / Deutschland
Verfasser: Dipl.-Arch. Martin Henn
Landschaftsarchitektur: Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten Gmbh Berlin
Verfasser: Prof. Rainer Schmidt

Die Anerkennungen:

Architektur: Zaha Hadid Architects aus London / Großbritannien

Verfasser: James Heverin

Landschaftsarchitektur: realgrün Landschaftsarchitekten Gesellschaft von
Landschaftsarchitekten und Stadtplanern mbH, München

Verfasser: Klaus-Dieter Neumann

Architektur: wörner traxler richter planungsgesellschaft mbH, Dresden

Verfasser: Dipl.-Ing. Architekt BDA Martin Richter

Landschaftsarchitektur: Rehwald Landschaftsarchitekten, Dresden

Verfasser: Landschaftsarchitekt Till Rehwald

Architektur: LANKES KOENGETER Architekten, Berlin

Verfasser: Dipl.-Ing. Architekt Hans Josef Lankes

Landschaftsarchitektur: Birke Zimmermann Landschaftsarchitekten, Berlin

Verfasser: Dipl. Ing. Landschaftsarchitekt Florian Birke

Architektur: pbr Planungsbüro Rohling AG, Braunschweig

Verfasser: Dipl.-Ing. Heinrich Eustrup

Landschaftsarchitektur: Kuttner und Kahl Landschaftsarchitekten GbR, Hamburg

Verfasser: Dipl.-Ing. Karin Kuttner, Dipl.-Ing. Carsten Kahl

Stimmen zur Entscheidung:

Ministerin Birgit Keller (TMIL): „Ich freue mich, dass dieser für ganz Thüringen bedeutsame Wettbewerb mit 89 Bewerbungen eine solche große Resonanz bei den Architekten gefunden hat und mit der heutigen Entscheidung erfolgreich zum Abschluss geführt werden konnte.“ sagte Infrastruktuministerin Birgit Keller. „Ich danke allen Teilnehmern für die engagierte Arbeit und der Jury unter der Leitung von Frau Prof. Lauber für die fachlich tiefgründige Analyse. Nun hoffe ich, dass auf der Basis des funktional und städtebaulich überzeugenden Siegerentwurfes gemeinsam mit der Stadt und der Universität die Planung entsprechend dem ambitionierten Zeitplan zügig beginnt, damit die Gebäude für die Universität schnell nutzbar werden. So wird nun in der Stadt Jena direkt neben dem Universitätshauptgebäude eine langjährige Brachfläche mit Instituten für die Fakultäten Mathematik, Informatik und Psychologie, einer Bibliothek, dem Unirechenzentrum und einem Parkhaus sinnvoll belebt, und damit ein städtebaulicher Missstand beseitigt und schlussendlich der Wissenschaftsstandort Thüringen wesentlich gestärkt.“ so Ministerin Keller.

Minister Wolfgang Tiefensee (TMWWDG): „Die Errichtung des Campus Inselplatz ist das zweitgrößte Hochschulbauvorhaben in Thüringen neben dem Universitätsklinikum Jena“ sagte Thüringens Wissenschaftsminister Wolfgang Tiefensee. „Das Land stellt dafür mehr als 109 Mio. Euro bereit. Mit dem Abschluss des Architektenwettbewerbs ist nun ein wichtiger Meilenstein erreicht, um endlich in die konkreten Bauplanungen einsteigen zu können.“ sagte Tiefensee. Er hob die hohe Qualität der eingereichten Wettbewerbsbeiträge hervor: „Der Siegerentwurf entwickelt den Inselplatz zu einem attraktiven Ort für Lehre und Forschung und bindet zugleich hervorragend in das städtische Umfeld ein.“ Damit sei der künftige Campus am Inselplatz nicht nur ein hochschulpolitisch, sondern auch städtebaulich wegweisendes Projekt.“

Denis Peisker (Dezernent für Stadtentwicklung und Umwelt, Jena): „Ein großer Tag für die Jenaer Stadtentwicklung, der mich stolz und glücklich macht“, sagte Jenas Stadtentwicklungsdezernent Denis Peisker. „Mit dem städtebaulichen Rahmenplan und dem Bebauungsplanverfahren wurden wichtige Grundlagen gelegt, die im Wettbewerbsverfahren konsequent für die universitäre Nutzung weiterentwickelt wurden. Nun gilt es zügig den Bebauungsplan anzupassen, um Baurecht für den neuen Campus zu schaffen.“

Prof. Dr. Walter Rosenthal, Präsident der Friedrich-Schiller-Universität: „Mit dem Campus Inselplatz wird eine neue Entwicklungsstufe für die Friedrich-Schiller-Universität Jena eingeläutet“, sagt ihr Präsident Prof. Dr. Walter Rosenthal. „Die neuen, dringend notwendigen Flächen im Zentrum der Stadt erweitern die Möglichkeiten der Universität für Forschung und Lehre und bieten noch dazu Platz für die notwendige Infrastruktur sowie für Kommunikation und Begegnung. Dies ist extrem wichtig, denn Wissenschaft lebt vom Austausch - das wurde beim Siegerentwurf elegant umgesetzt“, so der Universitätspräsident. „Jetzt muss der Entwurf rasch realisiert und mit den Bauarbeiten begonnen werden, damit bald ein Campus entsteht, der die Universität voranbringt und mit der Stadt verbindet“, betont Prof. Rosenthal.

Details zu den prämierten Entwürfen sowie Bildmaterial geben die Auslober in einer Medienkonferenz am kommenden **Donnerstag, den 4. Mai 2017 um 10:15 Uhr im Alten Rathaus Jena** bekannt. Bis dahin gilt für alle Beteiligten eine Verschwiegenheitspflicht zu weiteren Details und für die Presse eine Sperrfrist zur Veröffentlichung der Entwurfszeichnungen. Hintergrund ist die Anonymität des Verfahrens.

Medienkonferenz

Datum: Donnerstag, 04. Mai 2017
Uhrzeit: 10:45 Uhr (ab 11:30 Uhr Möglichkeit zu Interviews)
Ort: Historisches Rathaus Jena, Rathausdiele

Teilnehmer:

- Birgit Keller, Thüringer Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft
- Wolfgang Tiefensee, Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft
- Prof. Dr. Walter Rosenthal, Präsident der Friedrich-Schiller-Universität
- Dr. Albrecht Schröter, Oberbürgermeister Stadt Jena
- Denis Peisker, Dezernent für Stadtentwicklung Jena
- Ulrike Lauber, Vorsitzende des Preisgerichts

Anmeldung zur Medienkonferenz unter: presse@tmil.thueringen.de

Ausstellung

Die Ausstellung zum Wettbewerb findet im Volksbad Jena vom 29.5.2017 bis 6.6.2017 statt.